



Garmisch-Partenkirchen, den 5. Juni 2020

Pressemitteilung

Rosenheimer Holzbaupreis für Museum Werdenfels

RosenheimKreis e. V. lobt die Erweiterung des Landkreismuseums

Mächtig stolz sind Landrat Anton Speer, Kreisbaumeister Alkmar Zenger und Museumsleiter Josef Kümmerle über die Auszeichnung aus Rosenheim. Dort wurde in der Kategorie „Öffentlicher Bau/Gewerbe“ das Museum Werdenfels der diesjährige erste Platz für den Rosenheimer Holzbaupreis zuerkannt. Landrat Speer freut sich, dass die Museumserweiterung eine solche Wertschätzung erfahren hat: „Unser Landkreismuseum ist wahrlich ein Schmuckstück geworden. Das wissen die Bürger unseres Landkreises und unsere Gäste. Umso schöner, wenn auch Fachleute uns diese Achtung entgegenbringen.“

Die Begründung der Fachjury lautet:

„Mit wohlthuender Zurückhaltung ergänzt die Erweiterung des Museums Werdenfels dessen Bestandsbauten, so dass Baukörper und Zwischenräume von guter und selbstverständlicher Proportion entstehen. Die plastische und ornamentale Fassade der Aufstockung des ehemaligen Stallgebäudes ist ein hervorragendes Beispiel für die angemessene Verwendung von Holz im innerstädtischen Kontext.“

Auch für das Gebäudetragwerk sind die Potentiale des Holzbaus auf intelligente Weise genutzt: Sowohl in seinem Einsatz als leichtes und optimales Baumaterial für Aufstockungen, als auch in der Verwendung der Brettsperrholztafeln als Faltwerk in der Dachkonstruktion, so dass keine konstruktiven Maßnahmen die angenehme geometrische Schlichtheit des Innenraums stören.“

Eckdaten:

Bauherr: Landkreis Garmisch-Partenkirchen
Planung: Atelier Lüps GbR, 86938 Schondorf
Bauleitung: Jürgen Bauer, 82467 Garmisch-Partenkirchen
Bauzeit: 6. Juni 2016 bis 30. Juni 2019
Bauabschnitt 1: Eröffnung mit Sonderausstellung am 4. Mai 2018
Bauabschnitt 2: Erweiterung für Archiv, Mehrzweckraum für Museumspädagogik und Dauerausstellung „Zugspitze“ am 11. Juli 2019

Baukosten: ca. 4 Millionen Euro

Förderung:

Kommunalinvestitionsprogramm: 560.700 Euro

Bayerisch Landesstiftung: 124.500 Euro

Kulturfonds Bayern: 430.000 Euro

Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen
in Bayern: 189.000 Euro

5. Rosenheimer Holzbaupreis

Der RosenheimKreis e. V. lobte heuer bereits zum fünften Mal den Rosenheimer Holzbaupreis aus. Der Wettbewerb für architektonisch hochwertige Holzbauten aus Südbayern, Tirol und Salzburg wird seit 2006 mit großem Erfolg durchgeführt. Dieses Jahr bewarben sich 91 Objekte um die Preise; dies sei ein neuer Teilnehmerrekord. Neu war in diesem Jahr die ausschließlich direkte Onlineabstimmung für die Publikumspreise – mit einer sehr hohen und regen Beteiligung.

Die Fachjury tagte bedingt durch die Corona-Pandemie per Videokonferenz. Ihr gehören an:

- Florian Aicher – Architekt BDA, Architekturpublizist, Lehrtätigkeit, lebt und arbeitet in Rotis/Allgäu
- Prof. Stefan Krötsch – Architekt, Professor für Entwerfen und Baukonstruktion an der HTWG Konstanz
- Prof. Florian Nagler – Architekt, Professor für Entwerfen und Konstruieren an der TU München, zahlreiche Gastprofessuren im In- und Ausland
- Karl-Heinz Roth – ZÜBLIN Timber GmbH, Aichach
- Prof. Michaela Wolf – Architektin, Professorin für Entwerfen und Grundlagen des Entwerfens an der Technischen Hochschule Rosenheim

Foto (LRA GAP)

von links nach rechts: Kreisbaumeister Alkmar Zenger, Museumsleiter Josef Kümmerle und Landrat Anton Speer